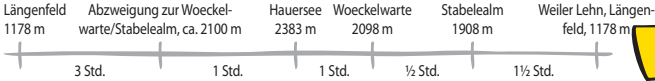




## HAUSERSEE, 2383 m

Ein See, der durch seine Farben bezaubert



7 Std.  
1200 Hm

Besonderheiten: Hauersee-Biwak (Selbstversorgerhütte) am Moränensee, mit Blick auf Felsberge und Hauerferner.

Ausgangspunkt: Längenfeld, Parkmöglichkeit beim Schwimmbad.

Höhenunterschied/Gehzeit: 1200 Hm,

Aufstieg 4 Std., Abstieg 3 Std.

Wegbeschaffenheit: Forstwege und Steige mit kurzen steileren Passagen. Einkehrmöglichkeiten: Stabelealm, Innerbergalm.

Beste Jahreszeit: Juli, August, September.

**WEGVERLAUF.** Von den Parkplätzen beim Schwimmbad spaziert man zur Ötztaler Ache, über die

Brücke und kurz aufwärts zur Pestkapelle. Die Route leitet nordwestlich durch steilen Wald und

Selbstversorgerhütte am Hauersee





Eingebettet in rauer Gebirgslandschaft: der Hauersee

zieht dann westwärts in das kleine Hauertal. In der Nähe des Baches über Serpentina in freiem Gelände ansteigend zur Selbstversorgerhütte am Hauersee.

Die Unterkunft ist in den Sommermonaten geöffnet und beaufsichtigt (Matratzenlager, Kochstelle), jedoch nicht bewirtschaftet. 1947 wurde die Alpenvereins-hütte an dieser Stelle durch eine Lawine zerstört. Das „Hauersee-Biwak“ ist ein notwendiger Stützpunkt im mittleren Geigenkamm am Forchheimer Weg Nr. 911. Das Farbenspiel an diesem Ort ist einzigartig, milchig grün bis türkis schimmert die Wasseroberfläche. Die Umrahmung bilden der Hauerferner und Luibiskogel so-

wie ein mächtiger Kamm, der vom Reiserkogel über den Felderkogel bis zum Hauerkogel nach Längenfeld hinzieht und Fünffingerspitzen genannt wird.

Der Rückweg vom See erfolgt kurz in nördlicher Richtung, bei der Wegteilung hält man sich nach rechts (links geht es in 10 Min. zu den Spitzigseen). Über den kleinen Hauerkamm, der das Innerbergtal vom Hauertal trennt, geht es abwärts zur Woeckelwarte. Durch schönen Zirbenwald hinab zur Innerberg- und Stabelealm. Am Lehnbach entlang wandert man über den Ortsteil Lehnerau, weiter am Ufer der Ache und über die Brücke zum Parkplatz zurück.

**KARTE.** Seite 109